

***Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger  
in Dietingen, Irslingen, Böhringen,  
Rotenzimmern und Gößlingen***

Vor Ihnen liegt der

**47. Jahresbericht  
zur Gemeinde Dietingen**

für das Jahr

**2 0 1 2**

Die kurzen Tage und die in diesem Jahr für uns ungewohnt frühen winterlichen Nächte zeigen uns den nicht mehr allzu fernen Jahreswechsel an. Eine Vielzahl von weihnachtlichen Veranstaltungen oder auch beruflichen Verpflichtungen zwingt uns gerade jetzt im zu Ende gehenden Jahr zu einer atemlosen Terminhatz. Dennoch bietet das bevorstehende Weihnachtsfest die Gelegenheit, inne zu halten und sollte uns ein Anker zur Besinnung im alltäglichen Getriebe sein.

Ein Stück Besinnlichkeit kehrt auch beim Blick zurück auf all die Ereignisse im Jahreslauf ein. Dieser Jahresbericht soll Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, somit auch Anregung sein, sich an all das mehr oder weniger Wichtige aus der großen Politik, unserer Gemeinde oder auch bei Ihnen im privaten Kreis zu erinnern. Daneben soll mit dem Jahresbericht ohne Anspruch auf Vollständigkeit unsere Gemeindechronik weitergeführt werden.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht

***Ihr  
Bürgermeister***

*(handschriftliche Unterschrift bitte einfügen)*

***Frank Scholz***

Betrachtungen zum Jahreslauf  
aus Politik, Gesellschaft, Gemeinde,  
Sport und Natur

Rückblickend wurde das Jahr 2012 von der Euro-Schuldenkrise und der schleppend angelaufenen Energiewende geprägt. Trotz aller Unkenrufe aus den Medien zu diesen Themen war es aber auch ein besonders erfolgreiches Jahr für die deutsche Wirtschaft mit einem stabilen Arbeitsmarkt und Steuereinnahmen für den Staat in Rekordhöhe. Es darf damit getrost als gutes Jahr in Erinnerung bleiben, welches uns nur in der veröffentlichten Meinung etwas madig gemacht wurde.

Neben Griechenland sind auch einige andere Staaten des 17 Länder umfassenden Euro-Währungsraumes hoch verschuldet. 10 Jahre nach ihrem Start hat die noch junge Euro-Währung mit einem Vertrauensverlust an den Finanzmärkten zu kämpfen, was allgemein als **Euro-Schuldenkrise** bezeichnet wird. Deutschland mit seiner starken Volkswirtschaft und dem klugen Krisenmanagement der Bundesregierung war bisher der Fels in der Krisenbrandung. Als eine der weltweit größten Exportnationen arbeitet Deutschland aus eigenem Interesse am Erhalt einer stabilen Euro-Zone. Wie lange die unzufriedenen Menschen in Griechenland, Spanien oder auch Portugal die Sparpolitik noch hinnehmen ist allerdings fraglich. Viel zu lange haben dort die politisch Verantwortlichen ihren Bürgerinnen und Bürgern ein mit Schulden finanziertes höheres Niveau vorgegaukelt. Da stimmt es dann auch nachdenklich, dass trotz der guten Wirtschaftslage und Rekordsteuereinnahmen Bund und Länder nach wie vor hohe Schulden machen; so gesehen ist Griechenland gar nicht so weit weg.

Die **Energiewende** wird von allen politischen Kräften und weiten Teilen der Bevölkerung als wichtiges Ziel unterstützt. Doch sind der durch die Abschaltung der Atomkraftwerke notwendige Netzbau

und die Schaffung von regenerativen Energiequellen aus Wind, Sonne und Biomasse langwierig und teuer. Hinzu kommt, dass die Versorgungssicherheit in unserem hochtechnisierten Industrieland noch nie so wackelig war wie im zurückliegenden kalten Februar. Es wird noch ein weiter Weg zurückzulegen sein, bis die Bürgerinnen und Bürger neue Leitungstrassen und höhere Strompreise als Folge der Energiewende akzeptieren.

Die Europäische Staatenfamilie erhielt Anfang Juli Zuwachs. Das **Kosovo** erhielt als frühere serbische Provinz nach einiger Zeit der internationalen Verwaltung seine **Unabhängigkeit**. Die hauptsächlich albanische Bevölkerung freut sich sehr über die neue Souveränität, doch die serbische Minderheit befürchtet Repressalien.

Die neue grün-rote Landesregierung stand das ganze Jahr über immer wieder in der Kritik, weil sie entgegen dem eigenen Anspruch Entscheidungen auch über die Köpfe der Betroffenen hinweg trifft wie beispielsweise zum Nationalpark Nordschwarzwald, Lehrerstellen in größerer Anzahl einsparen will und dafür die Schließung von kleineren Haupt-/ Werkrealschulen wie der unseren forciert, oder auch eine Personalpolitik in den Ministerien zugunsten eigener Parteiangehöriger verfolgt, die millionenschwere Folgen hat. Aufhorchen ließ der Superminister für Finanzen und Wirtschaft Nils Schmid, als er Ende Juli mögliche Einsparungen bei der Förderung im **ländlichen Raum** mit den Worten verteidigte „dann wächst halt mal ein Schwarzwald-Tal zu“. Den Gipfel der Missachtung des ländlichen Raums sahen viele an der Vorbereitung beteiligten Kommunen, Verbände und Bürgerinitiativen in der Absage des „Tages des ländlichen Raums“ durch Ministerpräsident Kretschmann. Für die grün-rote Landesregierung ist dies vielleicht auch folgerichtig, weil ihre Wählerschaft hauptsächlich in den größeren Städten vertreten ist. Doch knapp 50 % der 10,8 Millionen Baden-Württemberger leben im ländlichen Raum in Ge-

meinden wie der unseren mit bis zu 5.000 Einwohnern.

In den drei **Landtagswahlen** vom Frühjahr zeigte sich weiterhin die Tendenz für hohe Verluste für die FDP und die Piratenpartei als große Gewinnerin. Im Saarland führt nun die CDU eine große Koalition mit der SPD an, in Schleswig-Holstein gab es einen Regierungswechsel mit einer knappen Mehrheit für die sog. „Dänenampel“ unter Beteiligung von SPD, Grünen und SSW, der die dänische Minderheit in diesem Bundesland vertritt und in Nordrheinwestfalen kam es zu großen Verlusten für die CDU und die Linke, weshalb rotgrün dort nun über eine stabile Mehrheit verfügt.

Vielbeachtete Wahlen im Ausland waren die Präsidentenwahlen in Frankreich und den USA. In Frankreich konnte mit Françoise Hollande erstmals seit 17 Jahren wieder ein Sozialist das Präsidentenamt erringen. In den USA verteidigte der Demokrat Barack Obama sein Amt gegen den republikanischen Herausforderer. Aus europäischer Sicht sind der über ein Jahr andauernde milliarden schwere Wahlkampf in den USA und die zu Showeinlagen im Fernsehen degenerierten Gesprächsrunden irritierend für eine demokratische Wahl.

Unplanmäßig musste auch in Deutschland der **Bundespräsident** neu gewählt werden. Christian Wulff trat nach Vorwürfen wegen günstiger Kredite und korrupsionsverdächtigen Kontakten zu Unternehmen im Februar zurück. Streckenweise konnte man schon den Eindruck gewinnen, dass die Medien mit Lust auf der Jagd nach dem Mann im höchsten Staatsamt waren und ihn letztlich auch erfolgreich zur Strecke brachten. Die Person Wulff aber auch das Präsidentenamt blieben beschädigt zurück. Mit dem neuen Bundespräsidenten Joachim Gauck scheint die Deutsche Einheit nun endgültig vollendet; schließlich befinden sich nun zwei ehemals Ostdeutsche in den höchsten Staatsämtern.

Die **Gesellschaft** in Deutschland ist nach wie vor in einem grundlegenden demographischen Wandel begriffen. Dies zeigt ins-

besondere die Zahl der Geburten in Deutschland, die mit nur 663.000 wiederum auf den niedrigsten Stand seit Bestehen der Bundesrepublik gesunken ist. Dennoch stieg die Bevölkerungszahl leicht an, weil immer mehr Zuwanderer vor allem aus Polen und Rumänien ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt hierzulande suchen.

Geburtstage oder Jubiläen von prominenten Persönlichkeiten stellen vielbeachtete gesellschaftliche Ereignisse dar. So feierte **Papst Benedikt XVI.** sein 85-jähriges Wiegenfest.

*\* Bild 1 \**

Quasi passend dazu stellte die Gemeinde sogenannte Papstbänke in allen fünf Ortsteilen auf, die an den letztjährigen Besuch des Pontifex in Deutschland dauerhaft erinnern sollen. Der heutige Papst gab schon als junger Theologe Josef Ratzinger beim zweiten vatikanischen Konzil vor etwa 50 Jahren wichtige Impulse. Es ging auch dank seiner Mitarbeit als Reformkonzil in die Geschichte ein und brachte unter anderem die Öffnung zu anderen Religionen.

Die englische **Queen Elisabeth II.** ist Staatsoberhaupt der 54 Commonwealth-Staaten und konnte im Februar das außergewöhnliche diamantene Thronjubiläum nach 60 Jahren als Königin begehen.

Der Wettlauf unter den Raumfahrtationen um die technische Vorherrschaft im **Weltall** scheint unvermindert weiterzugehen. China schickte mit Liu Yang seine erste Frau für zwei Wochen in die Umlaufbahn. Dies ist sicherlich auch als Symbol für die wachsende Bedeutung Chinas in der bemannten Raumfahrt zu verstehen. Die USA hingegen beschreiten mit unbemannten Flügen zum Mars einen anderen Weg. Neuer Höhepunkt ist der Roboter „Curiosity“, der nun auf dem Mars nach Wasser und Lebensformen sucht. Die ausgefeilte Technik funktioniert teilweise auch durch deutsche Beteiligung.

Schlagzeilen machte der Österreicher Felix Baumgartner mit seinem **Fallschirmsprung** praktisch von der Weltraumgrenze.

Er stürzte sich aus über 39 Kilometern Höhe im freien Fall zur Erde. Dabei durchbrach er mit bis zu 1.342,8 km/h als erster Mensch ohne Fluggerät die Schallmauer und landete danach wohlbehalten mit seinem Fallschirm.

Eine Reihe von **sportlichen Großereignissen** brachte für viele Fans und Sportbegeisterte erst die richtige Würze in den Jahreslauf. Die deutsche Fußballmannschaft ging nach 10 Siegen in der Qualifikation mit einigen Hoffnungen die **Europameisterschaft** in Polen und der Ukraine an. Sie zeigte dort auch souveräne Leistungen und unterlag nur Italien im Halbfinale. Am Ende konnte Spanien den vor vier Jahren errungenen Titel verteidigen. Die **Olympischen Spiele** in London erbrachten für eine Reihe von deutschen Athleten große Erfolge. Vielbeachtet war beispielsweise das doppelte olympische Gold für Reiter Michael Jung aus Horb und damit unserer Region. Überraschend schlägt sich schon seit Jahren der Achter im Rudersport und krönte diese Leistungen ebenfalls durch eine Goldmedaille. Einige Fragen hinterließen die sprunghaften Leistungssteigerungen chinesischer Sportler und die große Medaillenausbeute der britischen Gastgeber. Im Medaillenspiegel lag die USA am Ende vor China und Großbritannien. **Borussia Dortmund** wiederholte sein Husarenstück aus dem Vorjahr und wurde wieder Deutscher Fußballmeister und außerdem DFB-Pokalsieger. Im Handballsport spielte der **THW Kiel** eine ganz außergewöhnliche Saison. Die deutsche Meisterschaft wurde mit ausschließlich Siegen errungen und hinzu kam der Sieg in der Champions League, der Gewinn des Supercups und des DHW-Pokals. Radsportbegeisterte freuten sich über die beiden **Zeitfahr-Weltmeisterschaften** für deutsche Athleten. Judith Arndt bei den Damen und Tony Martin bei den Herren waren im Kampf gegen die Uhr schneller als alle anderen. Im **Motorrad**sport ging der erste Weltmeistertitel in der neu geschaffenen Moto3-Klasse an den deutschen Sandro Cortese. Sebastian Vettel konnte in der **Formel 1** zum 3. Mal hintereinander den Weltmeistertitel erringen und

reicht sich damit nun endgültig in die Reihe der Motorsport-Legenden ein.

Viel zu viele Auseinandersetzungen in aller Welt werden mit **Krieg, Gewalt und Terror** ausgefochten. Das Hauptaugenmerk der Weltöffentlichkeit liegt derzeit auf Syrien, wo sich Diktator Assad einen Bürgerkrieg mit islamistischen Kräften liefert. Während Russland das Regime wegen wichtiger Hafenrechte für seine Kriegsmarine stützt, werden die gegnerischen Gruppen von arabischen Ländern und dem Iran mit Waffen beliefert. Leidtragende ist bei diesem Spiel um Macht und Einfluss wie immer die zivile Bevölkerung, die in großer Zahl aus der Bürgerkriegsregion flüchtet.

In Ägypten provoziert der neu gewählte Präsident Mursi erneut Gewalt und Aufstände, nachdem er sich mit Sondervollmachten ausstattete und in einem fragwürdigen Verfahren eine neue islamische Verfassung für Ägypten verabschiedet wurde. Letztlich scheint der arabische Frühling in Ägypten nicht ein Sieg für die Demokratie sondern die Machtübernahme für extreme Islamisten als Ergebnis zu haben.

Wenn irgendwo auf der Welt durch technische oder natürlich Ursachen **Katastrophen** auftreten, so fühlen wir auch hierzulande Betroffenheit und denken mit Mitgefühl an die Opfer und Zerstörungen. In der Karibik und den Vereinigten Staaten trafen auch in diesem Jahr wieder gigantische Wirbelstürme auf eine diesen Naturgewalten gegenüber hilflose Bevölkerung und brachten Tod und Zerstörung über weite Landstriche. Im nördlichen Italien bebte gleich zwei Mal innerhalb von nur 10 Tagen die Erde überaus heftig. Viele Opfer waren zu beklagen und auch unersetzbare Kulturschätze und Baudenkmale gingen verloren.

**Tier- und Artenschutz** haben es nicht nur international sondern trotz aller einschlägigen Bestimmungen auch hierzulande schwer. So wurde im Frühjahr der sogenannte „Westerwald-Wolf“ erschossen. Das Tier hatte einen viele hundert Kilometer langen Weg zurückgelegt und war Symbol für die mögliche Wiederansied-

lung bereits ausgestorbener Arten. Es war wohl der erste gesichtete Wolf seit 123 Jahren in Rheinland-Pfalz. Der verantwortliche Schütze wurde wegen Verstoßes gegen Artenschutzbestimmungen angeklagt. Bei Prüfungen großer Schlachthöfe trat zutage, dass der enorme Zeitdruck bei der Schlachtung und Verarbeitung der Tiere dazu führt, dass insbesondere Schweine und Rinder nicht ordnungsgemäß betäubt werden und somit quasi bei lebendigem Leibe mit der Zerteilung begonnen wird. Sicher ein drastischer Verstoß gegen den gebotenen Tierschutz, der für uns alle den Fleischgenuss reduziert. Beim Artenschutz gab es aber auch eine gute Nachricht. Der Bestand von Wildkatzen wird wieder stärker, was auf eine bessere Biotopvernetzung zurückzuführen sein dürfte.

Die deutsche **Wirtschaft** profitierte 2012 von einem guten Konsumklima der Verbraucher im Inland und konnte beim Export weitere Rekordmarken erzielen. Dies trotz der bremsenden Wirkungen der Euro-Schuldenkrise, die die Exporte in den europäischen Binnenmarkt zurückgehen ließen. Erfreulich stabil zeigte sich das ganze Jahr über auch der **Arbeitsmarkt** mit 4,3 % Arbeitslosigkeit in Baden-Württemberg und 3,2 % im Landkreis Rottweil. Erschreckend zeigen sich dagegen die Arbeitslosenzahlen im europäischen Ausland. In den 17 Ländern der Europäischen Währungsunion sind insgesamt 18,5 Millionen Menschen ohne Arbeit, was einer Quote von 11,6 % entspricht. In Spanien erreicht diese Quote beängstigende 25,8 % bei über 50 % Jugendarbeitslosigkeit. Viele hochqualifizierte junge Menschen sehen deshalb in ihrer spanischen Heimat keine berufliche Perspektive und sind auch bereit, in Deutschland Arbeit anzunehmen, wo vielerorts Ingenieure fehlen.

Ein wichtiger Konjunkturmotor war auch in diesem Jahr wieder die **Fahrzeugindustrie**. Doch der Pkw-Absatz verläuft sehr unterschiedlich. So gehen die Verkäufe in Deutschland und ganz Europa deutlich zurück, wohingegen die asiatischen und nordamerikanischen Märkte unsere heimischen Fahrzeughersteller zu neuen Verkaufsrekorden führen. Marken, die eher auf

Europa konzentriert sind, kämpfen dagegen um das Überleben. So hat Opel nach einem enttäuschenden Jahr Produktionsstilllegungen angekündigt und die 106 Jahre alte Traditionsmarke Lancia wird zum Jahresende eingestellt.

Trotz der robusten Konjunktur und einem guten Konsumklima sind auch traditionsreiche oder große Handelsfirmen nicht vor einem Aus gefeit, wenn das Management die Anpassung an das sich ständig ändernde wirtschaftliche Umfeld versäumt. So wird nun mit dem Neckermann-Versandhaus die einstige Wirtschaftswunderlegende aus den 50er- und 60er Jahren abgewickelt und der Zusammenbruch der Drogeriemarktkette Schlecker riss 25.000 Mitarbeiter in die Arbeitslosigkeit.

Die **Inflation** verharrt im Jahresmittel bei über 2 % und wird insbesondere durch die weiter steigenden Energiepreise für Kraftstoffe, Heizöl und auch Strom angetrieben. Besonders die Benzinpreise sind für die im ländlichen Raum auf das Fahrzeug angewiesenen Mitbürger ein Ärgernis und stiegen im Jahresschnitt auf ein neues Rekordhoch von 1,67 Cent /Liter.

Die Kreissparkasse Rottweil und die Volksbank Rottweil sind in unserer Region für viele private und gewerbliche Kunden die angestammten Hausbanken und gerade in der Dauerkrise der Finanzbranche wichtige Stabilitätsanker und sichere Häfen für die Sparer. Die **Volksbank Rottweil** feierte ihr **150-jähriges Bestehen** und hat trotz der nicht zustande gekommenen Fusion mit der Volksbank Balingen eine starke Stellung im regionalen Finanzmarkt.

Das Dietinger **Gasthaus Adler** öffnete nach über 1 Jahr des Leerstandes wieder seine Gasträume für Besucher. Der neue Inhaber Michail Semilidis bietet neben griechischen Spezialitäten auch deutsche Küche an.

Die Fa. **Seeburger Getränkesservice** siedelte mit ihrem Betrieb in den Neubau an der Waidbachstraße um. In den neuen Räumlichkeiten findet der Betrieb nun bessere Möglichkeiten, seine vielen Kunden aus der Raumschaft zu beliefern.

**Kommunalpolitisch** war für unsere Gemeinde der neu eingerichtete Bauausschuss bedeutsam. Nach intensiven Vorbereitungen in allen Ortsteilräten beschloss der Gemeinderat im Juni dieses Jahres, einen beschließenden Ausschuss einzurichten, der alle Bauangelegenheiten aus der Bürgerschaft in allen Ortsteilen künftig abschließend behandelt. Der Gemeinderat setzte dabei den Vorschlag der Gemeindeverwaltung um. Die Bearbeitung von Bau-sachen soll dadurch effektiver und in einem kürzeren Verfahren erfolgen und so eine verbesserte Dienstleistung für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde bieten.

\* Bild 2 \*

Der Bauausschuss tagte am 17. September erstmals und berät seither über Bauanträge aus allen Ortsteilen. Damit wurde die Vorbereitung in den jeweiligen Ortsteilräten abgelöst, die aber weiterhin über alle bei der Gemeindeverwaltung eingehenden Bauangelegenheiten informiert werden und sich dazu auch äußern können. Bei kommunalpolitisch besonders bedeutsamen Bauvorhaben, die sich auf das Ortsbild auswirken oder richtungsweisenden Charakter haben, werden die jeweiligen Ortsteilräte zur Beratung hinzugezogen. Die Beratungen finden grundsätzlich öffentlich statt, so dass größtmögliche Transparenz gewährleistet ist. Nach inzwischen drei Sitzungen des Bauausschusses, die jeweils unmittelbar vor Beginn der Gemeinderatssitzungen stattfanden, kann bereits ein positives Fazit gezogen werden. Der Bauausschuss ist mit Mitgliedern des Gemeinderates aus allen fünf Ortsteilen besetzt und stärkt durch seine Zuständigkeit für die Gesamtgemeinde die ortsteilübergreifende Zusammenarbeit.

Die **hausärztliche Versorgung** im ländlichen Raum wird durch den immer größer werdenden Ärztemangel immer schwieriger. Die Gemeindeverwaltung hat deshalb mit dem Inhaber der hier ansässigen Arztpraxis gemeinsam die Idee entwickelt, im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung des Seniorenpflegeheimes in den dortigen Räumlichkeiten eine moderne Arztpraxis einzurichten. Diese könnte dann

auch in Zukunft Anreiz für mögliche Nachfolger sein, sich hier in Dietingen als Hausarzt niederzulassen und so die ärztliche Versorgung in unserer Gemeinde zu sichern. Zusätzlich wären damit auch Synergien für das Seniorenpflegeheim mit seinen Bewohnern und der Arztpraxis verbunden, die auf beide positiv wirken. Die angebotene Beteiligung der Gemeinde über Miteigentum an solchen Praxisräumen hat die Betreiberin des Seniorenpflegeheimes trotz eines entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses abgelehnt. Es soll nun vielmehr über eine langfristige Pacht eines Hausarztes die Finanzierung solcher Räumlichkeiten gewährleistet werden.

Die gute und bedarfsgerechte Gestaltung der Friedhöfe ist dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung ein wichtiges Anliegen. Seit einiger Zeit sind laut der entsprechenden Gemeindefassung sogenannte **Rasengrabfelder** auf allen Friedhöfen der Gesamtgemeinde als zusätzliches Angebot möglich. In diesem Jahr wurden in allen Ortsteilen entsprechende Teilbereiche durch die Ortsteilräte festgelegt, um vorhandene vorsorgliche Nachfragen abdecken zu können. Die neue Bestattungsmöglichkeit soll evtl. gewünschte anonyme Bestattungen ermöglichen und dem Wunsch vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger nach einer Grabstelle mit wenig Pflegeaufwand für die Hinterbliebenen nachkommen. Auf dem Friedhof in Gößlingen fand in diesem Herbst dann auch bereits die erste Urnenbestattung auf dem neuen Rasengrabfeld statt.

Der **Volkstrauertag** ist durch die Erinnerung an die Gefallenen und zivilen Opfer aus den beiden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts ein wichtiger Gedenktag, der zur Erhaltung des Friedens gemahnen soll. Für diesen bürgerlichen Gedenktag ist der Einsatz von Vertretungspfarrern und damit das gleichzeitige Gedenken in allen vier katholisch geprägten Ortsteilen nicht mehr gewährleistet. Der bürgerlichen Gemeinde ist aber die Mitwirkung der Kirchengemeinde bei den Gedenkfeiern vor Ort ein wichtiges Anliegen, um so seelsorgerischen Trost für die Angehörigen und Hinterbliebenen spenden zu können und an der Friedens-

botschaft im christlichen Glauben teilzuhaben. Die Gedenkfeiern in Irslingen und Gößlingen wurden kurzfristig auf Allerheiligen verlegt, um so Pfarrer Schlenker die Mitwirkung bei allen vier Gedenkfeiern zu ermöglichen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden aus den Vereinen, die den vorgezogenen Termin möglichst machten und auch an Pfarrer Schlenker für sein Angebot. Künftig soll evtl. diese Aufteilung von zwei Gedenkfeiern an Allerheiligen und zwei weiteren am Volkstrauertag beibehalten werden.

### Bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Beiträge

Bürgerschaftliches Engagement und die Mitarbeit in den örtlichen Vereinen und Vereinigungen sind ein unverzichtbarer Teil des Zusammenlebens innerhalb der Gesellschaft und auch in unserer Gemeinde. Der uneigennützig und ehrenamtliche Einsatz so vieler Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde verdient höchste Anerkennung und tiefen Respekt. Durch die überragenden ehrenamtlichen Aktivitäten unserer örtlichen Vereine und deren Mitglieder wird bei vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein Gefühl der Zugehörigkeit, der Heimat geschaffen, die ein wichtiger Teil der Identifikation mit dem eigenen Ort darstellt. Einige der ehrenamtlich Aktiven werden auch dieses Jahr hier im Jahresbericht genannt. Viele andere müssen ungenannt bleiben, sind aber ebenso wichtige Stützen für unsere Gemeinde. Ihnen allen, den Genannten und Ungenannten, sei an dieser Stelle **recht herzlich gedankt**.

Das kulturelle Leben in unserer Gemeinde wurde im abgelaufenen Jahr wiederum durch eine große Anzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen der örtlichen Vereine und Vereinigungen, der Kirchengemeinden und der Feuerwehrabteilungen bereichert. Es ist wichtig und schön, dass unsere Gemeinschaft in diesem ehrenamtlichen Bereich in allen fünf Ortsteilen lebendig ist. Doch wird es damit auch un-

möglich, alles, was nennenswert wäre, auch zu benennen.

*\* Bild 3 \**

Stellvertretend für so vieles andere sei deshalb die A-Capella-Gruppe „**Die Fünfzylinder**“ genannt. Sie besteht aus fünf Dietinger Sängern, die zum Teil außerdem ehrenamtlich im Kath. Kirchenchor Dietingen, im Ortschaftsrat und im Gemeinderat ehrenamtlich mitwirken. Als Fünfzylinder stehen Hans-Peter Schwarz, Hans Hermle, Gerhard Schneider und Thomas Willekes unter der musikalischen Leitung von Heinz Rau vielfach für ehrenamtliche Zwecke wie beispielsweise bei den Theateraufführungen des TVD oder zuletzt auch beim 100-jährigen Jubiläum des Vereins für Fortbildung im ländlichen Raum auf der Bühne. Höhepunkt in diesem Jahr war sicherlich das gut besuchte Benefizkonzert für den Hospizdienst Rottweil, welches ein wunderbarer Erfolg wurde.

Die **Freiwillige Feuerwehr, Abt. Gößlingen**, feierte ihr **125-jähriges Bestehen** Anfang Juni. An dem schön gestalteten Sonntag im Kreise der Kameraden aus der Gesamtgemeinde und darüber hinaus konnte vor vielen Besuchern wieder einmal verdeutlicht werden, wie unverzichtbar unsere Gemeindefeuerwehr für die Brandsicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie bei technischen Hilfeleistungen ist und welches ganz besondere Ehrenamt die Feuerwehrleute zur Hilfe für den Nächsten ausüben.

Der **Sängerkranz Rotenzimmern** konnte in diesem Jahr sein **100-jähriges Jubiläum** feiern. Neben dem Festakt im Frühjahr fanden über das Jahr verteilt einige große und gut organisierte Veranstaltungen im Zeichen des Jubiläums statt. Der Sängerkranz Rotenzimmern ist im örtlichen Vereinsleben ein wichtiger Verein mit einer erstaunlich großen Sängerschar. Er gestaltet sowohl weltliche als auch kirchliche Veranstaltungen mit und trägt so einen wesentlichen Teil im kulturellen Leben in Rotenzimmern bei.

Die **Gasmusik Böhringen** hat weit über den Ort hinaus einen guten Namen und feierte in diesem Jahr mit einem Fest im Paradiesgarten ihren **30. Geburtstag**. Das Wetter war zwar bescheiden doch umso besser war die Stimmung unter den vielen Besuchern.

*\* Bild 4 \**

Mit der Preisverleihung zum 24. Landeswettbewerb „**Unser Dorf hat Zukunft**“ in Bühl fand die Teilnahme unseres Ortsteils Irslingen ihren Höhepunkt und Abschluss. Der damalige Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereines, Werner Kobel, hatte den Impuls für die Teilnahme gegeben und nach vierjähriger ehrenamtlicher Arbeit und einem bemerkenswerten 1. Platz im letzten Jahr auf Kreisebene, konnte eine große Delegation, u.a. mit Landrat Dr. Michel, aus dem Bezirksentscheid die Bronzemedaille sowie den Sonderpreis für „beispielgebende Aktivitäten im Sinne der Förderung einer lebendigen Dorfgemeinschaft“ entgegennehmen. Noch wertvoller als das gute Abschneiden sind die positiven Erfahrungen und die Gemeinschaftserlebnisse beim bürgerschaftlichen Engagement, die dazu beitragen, die Identifikation mit der Ortschaft und der Gemeinde zu stärken. Gerade diese hohe Identifikation mit der eigenen Ortschaft und die Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger zeichnen die Dorfgemeinschaften in allen fünf Ortsteilen unserer Gemeinde aus. Nochmals herzlichen Dank an dieser Stelle allen Bürgerinnen und Bürgern, die an der erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme mitgewirkt haben.

*\* Bild 5 \**

Mit einem feierlichen Akt konnte im August dieses Jahres die neugestaltete **Pater-Godofredo-Brücke** über den Wettebach in Dietingen eingeweiht werden. Im Beisein zweier brasilianischer Bischöfe sowie dem aus Dietingen stammenden Pfarrer Paul Schobel zog eine Prozession von der Kirche St. Nikolaus in die Hohensteinstraße. Dort wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung eine Gedenk-

tafel zu Ehren des Franziskanerpaters Godofredo enthüllt, der als Alfons Sieber unweit der Brücke vor 110 Jahren geboren wurde. Dieses Ehrenmal soll ein Zeichen der Verbundenheit zur Missionstätigkeit von Pater Godofredo und dem Franziskanerorden in Brasilien darstellen.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Brücke wurde eine Tafel in Erinnerung an Klara Müller und Ehrenbürger Franz Müller enthüllt. Die Eheleute haben in ihrem Nachlass der Gemeinde ein Stiftungsvermögen hinterlassen, welches für kulturelle Zwecke in Dietingen verwendet werden soll und mit dem die Brücke mit neuen Sandsteingeländern nach historischem Vorbild gestaltet werden konnte.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Rolf Fußnecker, der im Sinne der weitverzweigten Familie Sieber/Fußnecker die Brückenweihe initiiert und auch hauptsächlich organisiert hatte. Die neugestaltete Brücke soll auch einen ideellen Bogen zu den caritativen Aktivitäten der Franziskanergemeinschaft in Brasilien, der Pater Godofredo bis zu seinem Tod vor etwa 20 Jahren angehörte, darstellen. Eine deshalb durchgeführte Spendenaktion erbrachte einen großen Betrag für ein Kinderhilfeprojekt in Brasilien.

*\* Bild 6 \**

Zum 12. Mal seit 1998 fand Anfang Oktober das **Erntedankfest** in Dietingen mit knapp 50 Gruppen und Traktoren im Umzug statt. Diese ganz besondere Veranstaltung wird von der Narrenzunft Dietingen, dem Ortschaftsrat Dietingen, den Traktorenfreunden aus verschiedenen Ortsteilen, der Kath. Kirchengemeinde und dem Musikverein mitgestaltet. Das in 2-jährigem Turnus stattfindende Erntedankfest zog wieder viele Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern an.

Der starken und aktiven Gemeinschaft der **Ministranten** der Kath. Seelsorgeeinheit Dietingen gehören derzeit insgesamt 57 Mitglieder an. Das hohe ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde wurde an ihrem Beispiel gleich zu Beginn des Jahres sichtbar, als die Sternsinger und Oberministrant Stefan Török bei Landrat

Dr. Michel sangen und die lokale Presse darüber berichtete. Die Sternsinger machten in diesem Jahr auch erstmals in Rotenzimmern die Runde.

*\* Bild 7 \**

Beim vierten **G4-Treffen** in Harthausen präsentierten sich die Narrenzünfte aus Dietingen, Irslingen und Böhringen sowie die Musikvereine aus Gößlingen, Dietingen, Böhringen und Irslingen wieder einmal glänzend. Das Treffen zog auch im 4. Jahr nach seiner Gründung viele Besucher aus Nah und Fern an und war ein großer Erfolg. Es soll künftig im 2-jährigen Rhythmus abgehalten werden, um die Attraktivität zu erhalten.

Der Tennisclub Dietingen wird nach Beschluss in einer außerordentlichen Generalversammlung ein neues **Tennisheim** auf dem Vereinsgelände im Wettebachtal errichten. Das ambitionierte Vorhaben wird allein aus Eigenmitteln, über Darlehen und mit Eigenleistung realisiert. Unter der Führung von Jens Hofmeyer hat sich der TCD innerhalb der letzten Jahre wieder zu einem mitgliederstarken und aktiven Verein entwickelt, der auch kulturelle Impulse für die Dorfgemeinschaft gibt.

„**Remis Wanderfreunde**“ aus Böhringen spendeten im Frühjahr eine Ruhebänk für ältere Mitbürger, die sie auf einem Verbindungsweg zwischen Böhringen und Rotenzimmern auch aufstellten. Herzlichen Dank nochmals an dieser Stelle für diese Initiative, die sehr gut zu dem generellen Projekt der Gemeindeverwaltung passt, das Netz der Ruhebänke zu verdichten und so insbesondere für Seniorinnen und Senioren weitere Möglichkeiten zum Verschnaufen anzubieten. Die Gemeinde hat vor diesem Hintergrund beispielsweise an der Ecke Unterdorfstraße/ Bauplanstraße bei der Neugestaltung der dortigen Grünfläche wieder eine zusätzliche Bank aufgestellt.

Die **Backstube** im ehemaligen Milchhäusle in Irslingen wurde im Jahre 1993 erstmals von der kommunalen Rech-

nungsprüfung als Gemeindeeinrichtung mit deutlichem Defizit beanstandet. Seither war immer wieder die Frage im Raum, ob der Backbetrieb eingestellt werden muss. Zuletzt wurde aber noch über einige Jahre abgewartet, ob sich in Irslingen ein Trägerverein für die Backhausinitiative findet, der in eigener Regie den Backbetrieb weiterführen kann. Erfreulicherweise hat nun der Obst- und Gartenbauverein die Backhausinitiative als Abteilung übernommen und steht nun künftig als Träger der Einrichtung zur Verfügung. Die Übergabe soll zum 01. Januar 2013 erfolgen.

Das vom Blasmusikverband ins Leben gerufene Modellprojekt „**Bläserklasse**“ wird bereits seit einigen Jahren in der Grund- und Werkrealschule Böhringen in Kooperation mit dem Musikverein Böhringen angeboten. In diesem Jahr wurde es auch an der Grund- und Werkrealschule Dietingen mit großem Erfolg eingeführt. Hier ist der Kooperationspartner der Musikverein Dietingen, welcher beträchtliche finanzielle Aufwendungen für die Anschaffung von kindgerechten Instrumenten auf sich genommen hat. Beide Musikvereine erhalten deshalb eine gewisse Anschubfinanzierung von Seiten der Gemeinde, um dieses überaus sinnvolle ehrenamtliche Engagement zu unterstützen. Untersuchungen zeigen, dass das Modellprojekt „Bläserklasse“ die Kinder nicht nur an die Blasmusik und die beteiligten Musikvereine heranführt, sondern insbesondere auch die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler sowie die Lernerfolge in der Schule steigern kann.

Ehrenbürger und Bürgermeister a.D. **Hubert Burkard** war auch dieses Jahr wieder ehrenamtlich aktiv und bot insgesamt drei heimatgeschichtliche Rundgänge in Dietingen an, die gemeinsam mit der Erwachsenenbildung Dietingen organisiert wurden. Ein Rundgang galt einem Wegekreuz an der Kreisstraße in Richtung Rottweil und die beiden anderen hatten die historische Bebauung in der Dietinger Ortsmitte zum Thema.

Das überragende ehrenamtliche Engagement in allen fünf Ortsteilen unserer Gemeinde ist sehr erfreulich. Dennoch gibt es immer wieder auch **Sorgen** um die Zukunft mancher Vereine, wenn es um die Besetzung von Vorstandspositionen geht. So stand der Förderverein für die kirchliche Sozialstation vor der Auflösung, weil im Grunde die gesamte Vorstandschaft nicht mehr für die bisherigen Ämter zur Verfügung stand. Erfreulicherweise gab es nun doch einen Neuanfang unter dem bisherigen Vorstand Hermann Mauch und einer Reihe neuer Ausschussmitglieder, die dem Förderverein zu mehr Aktivität gerade auch in dem künftig immer wichtiger werdenden Bereich der Nachbarschaftshilfe verhelfen wollen. Bei der Narrenzunft Irslingen konnte in der regulären Generalversammlung im ersten Anlauf die Vorstandschaft beinahe komplett nicht gewählt werden. Dies auch deshalb, weil die eigentlich zumindest noch für eine Saison zur Verfügung stehenden ehrenamtlichen Funktionsträger mit anonymer Kritik und fehlender Unterstützung bei Veranstaltungen aus der Mitgliedschaft zu kämpfen hatten.

Große Sorgen um die Zukunft von kulturellen Veranstaltungen mit Musikbeiträgen bestehen nach der Änderung der Tarifstruktur der GEMA ab 2013. Die GEMA ist eine Gesellschaft, in der sich Künstler für die Vermarktung von Musikrechten zusammengefunden haben. Die GEMA sieht sich selbst in Bedrängnis, weil über Internet-Plattformen Musiktitel in großer Zahl kostenlos und illegal genutzt werden. Durch die vorgesehenen drastischen Erhöhungen auch mit neuen Zuschlägen für z.B. längere Veranstaltungen wird die Durchführung von Dorffesten und anderen Veranstaltungen für manchen Verein durch die finanziellen Belastungen nahezu unmöglich.

Die **Kinderferienprogramme** der unterschiedlichen Organisatoren wie Elternbeiräte, Vereine, Ortschaftsräte und andere boten in den einzelnen Ortsteilen und damit in der ganzen Gemeinde für unsere Kinder und Jugendlichen ein umfangreiches, interessantes und sehr gerne angenommenes Programm. Vielen Dank an

dieser Stelle den Organisatoren und vielen Helfern, die die Ferienzeit für unsere Kinder zum Erlebnis machten.

Schon traditionell veranstaltet ein Team engagierter Frauen in der Dietinger Zehntscheuer am 1. Advent einen **Advents-bazar**, der von vielen Besuchern aus der ganzen Gemeinde sehr gerne angenommen wird und bei dem sich auch die Grund- und Werkrealschule Dietingen mit selbstgefertigten Produkten und Weihnachtsgebäck beteiligt. Der Reinerlös wird wieder für einen guten Zweck gespendet. Herzlichen Dank an dieser Stelle für dieses ganz besondere ehrenamtliche Engagement.

Schon seit vielen Jahren ist die **Betreuungsgruppe** für Heimbewohner im **Seniorenpflegeheim** im Einsatz. Die etwa 30 Aktiven aus fast allen Ortsteilen aktivieren im wöchentlichen Wechsel mit Spaziergängen und Ausfahrten in die Ortslage die Heimbewohner und stellen so eine wichtige Ergänzung zur Pflege durch die Fachkräfte im Pflegeheim dar. Vielen Dank an Ursula Obern und ihr Team für diesen wichtigen Dienst am Nächsten.

Die **Mutter-Kind-Spielgruppen** in Dietingen und Irslingen organisieren **Kinderflohmärkte**, die von vielen Eltern und Großeltern gerne besucht werden. Der Reinerlös der auf ehrenamtlicher Basis organisierten Veranstaltungen floss jeweils in verschiedene gemeinnützige Zwecke. Hierfür ganz herzlichen Dank.

Herzlichen Dank auch an die Organisatoren der monatlichen bzw. jährlichen **Seniorenachmittage** in allen Ortsteilen. Es sind von den Senioren gerne angebotene Angebote, wo man bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen kann und so manche Einlage oder auch ein Referat zur Unterhaltung oder Information beitragen. Dies sind wirklich wichtige Beiträge für ein gutes Miteinander der Generationen.

Dank auch an alle freiwilligen Helfer bei den **Bach- und Landschaftsputz- bzw. pflegeaktionen** in den einzelnen Ortsteilen. Es ist ein wichtiges Zeichen der Ver-

bundenheit mit Natur und Gemeinde, wenn so viele Helfer sich Jahr für Jahr für diesen notwendigen Einsatz bereitfinden.

Besonders erfreulich war wiederum die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde, als **Blutspender** den Menschen in Not zu helfen. Auch in diesem Jahr war der jährliche Blutspendetermin in unserer Gemeinde erfreulicherweise wieder recht gut besucht. Vielen Dank an die Helferinnen vom Kath. Kirchenchor Dietingen, die diesen Blutspendetermin möglich gemacht haben.

Eine ganze Reihe von Spendern konnte mit einer Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes für 10-maliges Blutspenden geehrt werden. Außergewöhnliche Ehrungen erhielten für 25-maliges Blutspenden Gabriele Gumpfer und Andreas Schmech aus Dietingen sowie Edeltraud Willi aus Irslingen. Für 50-maliges Blutspenden konnte Walter Müller aus Böhringen geehrt werden.

An dieser Stelle recht herzlichen Dank an alle Blutspender für ihren uneigennütigen und vorbildlichen Einsatz für ihre Mitmenschen.

## Personalien

*\* Bild 8 \**

Unsere Gemeindefeuerwehr hat mit **Feuerwehrarzt Dr. Bernhard Schönmann** ein ganz besonderes Mitglied. Er ist gleichzeitig Kreisfeuerwehrarzt und stellvertretender Landesfeuerwehrarzt und erhielt für seine hervorragenden Dienste im Feuerwehrwesen und für Leib und Leben seiner Kameraden das **Ehrenkreuz in Bronze** verliehen.

*\* Bild 9 \**

Herr **Roland Ober** aus Dietingen erhielt für sein ehrenamtliches Lebenswerk die **Landesehrennadel**. In rund vier Jahrzehnten hat sich Herr Ober in vielfältigster Art und Weise für das Gemeinwohl eingesetzt und dabei oftmals auch Verantwortung in Vorstandsämtern oder Wahlämtern u.a. als Ortsvorsteher und im Kirchengemeinderat

übernommen. Herr Ober ist bis heute unermüdlich ehrenamtlich aktiv und in vorbildlicher Weise für seine Mitmenschen da.

*\* Bild 10 \**

**Ortsvorsteher a.D. Willibald Häsler** feierte im November seinen 80. Geburtstag. Er konnte dieses runde Wiegenfest im Kreise seiner großen Familie und mit vielen Gratulanten aus der Vereinsgemeinschaft, der Kirchengemeinde und der bürgerlichen Gemeinde feiern. Willibald Häsler ist Träger des Bundesverdienstkreuzes und erhielt diese Auszeichnung für sein überragendes und jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in den Vereinen und in Wahlämtern zugunsten seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger.

In diesem Jahr konnten insgesamt **21 Jubelpaare** ihre Goldene oder gar Diamantene Hochzeit feiern. Damit war die Rekordzahl aus dem Vorjahr beinahe erreicht. Weil der weitaus größere Teil der Jubiläumspaare darum gebeten hat, von einer Veröffentlichung abzusehen, sei hier nur so viel berichtet, dass sieben Eheleute aus Dietingen, sechs Ehepaare aus Irslingen, vier Paare aus Böhringen, drei Eheleute aus Rotenzimmern und ein Ehepaar aus Göbblingen diese ganz besonderen Hochzeitstage bei meist guter Gesundheit begehen konnten. Das diamantene Hochzeitspaar ist in Böhringen zuhause.

Vorstandswechsel an den Vereinsspitzen waren im Jahre 2012 keine zu verzeichnen. An dieser Stelle darf ich als Chronist und Bürgermeister allen denjenigen **recht herzlich danken**, die bereit waren und sind, Verantwortung in der Vereinsgemeinschaft zu übernehmen. Ohne diese Bereitschaft wäre es nicht möglich, die Vereine mit ihrem kulturellen und sportlichen Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger weiterzuführen.

Leider mussten wir auch in diesem Jahr wieder eine Reihe von Mitbürgerinnen und Mitbürger auf ihrem **Heimgang** begleiten. Unter ihnen auch einige Persönlichkeiten, die in öffentlichen Ämtern, als Unternehmer oder in ihrer ehrenamtlichen Arbeit in

Besonderer Weise in Erscheinung traten. Unter besonderer Anteilnahme der Bevölkerung wurde im Februar Prälat Anton Schütz in seiner hessischen Heimat in Lutter zu Grabe getragen. Prälat Schütz war Träger des Bundesverdienstkreuzes und viele Jahre lang in wichtigen Funktionen der Kath. Kirche auf Bundesebene tätig. 2007 konnte er in Gößlingen sein Goldenes Priesterjubiläum feiern. In seiner überaus bescheidenen Art versah er bis zuletzt seinen Dienst und Gößlingen verlor mit ihm „seinen“ Pfarrer. Wie Prälat Anton Schütz bewahren wir alle Heimgegangenen in ehrendem Gedenken und versichern den Angehörigen und Hinterbliebenen unsere Anteilnahme.

Öffentliche Einrichtungen;  
Bau-, Unterhaltungs- und  
Ausstattungsmaßnahmen

## Gemeindefeuerwehr

In den fünf Abteilungen der Gesamwehr Dietingen leisten derzeit 96 Männer und Frauen ihren **freiwilligen Dienst**. Hinzu kommen 7 Angehörige der Jugendfeuerwehr. Die Alterswehr zählt derzeit 34 Kameraden. Die Bereitschaft von Frauen und Männern, sich in der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich zu engagieren und die notwendigen Ausbildungen zu absolvieren ist die Voraussetzung dafür, dass auch in Zukunft für unsere Bevölkerung bei Brand und Notlagen Sicherheit gewährleistet werden kann und Hilfe zur Verfügung steht.

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat sind bestrebt, unsere Feuerwehrleute mit persönlicher Schutzausrüstung, Gerätschaften und Fahrzeugen optimal auszurüsten. Dies soll im Einzelfall die eigene Sicherheit der Feuerwehrleute und eine gute Effizienz bei der Brandbekämpfung und bei technischer Hilfeleistung gewährleisten.

*\* Bild 11 \**

Anfang Dezember wurde eine außerordentliche **Hauptversammlung** der Gesamwehr abgehalten. Aus beruflichen Gründen

bat Kommandant Bernd Frommer darum, das Amt abgeben zu können. Damit ging eine 17-jährige Ära zu Ende, in der Kommandant Frommer durch eine geänderte Alarmierung und viele Impulse für gemeinsame Aktivitäten unsere Gemeindefeuerwehr mit ihren fünf Abteilungen zu einem schlagkräftigen Verbund zusammenführte.

*\* Bild 12 \**

Dankenswerter Weise war der bisherige stellvertretende Kommandant Dominik Weißer bereit, das Amt zu übernehmen und wurde dann auch wie sein neuer Stellvertreter Roman Jauch mit überwältigender Mehrheit von den aktiven Kameraden gewählt.

*\* Bild 13 \**

Ein besonderer Höhepunkt im Feuerwehrjahr war die als Schauübung veranstaltete **Hauptübung** im März. Auf einem Firmengelände in Böhringen wurde einer großen Zahl von interessierten Zuschauern die Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehr sowie verbundener Rettungskräfte wie Bergwacht, DRK, Überlandhilfe mit Spezialausrüstungen bis hin zur Polizei dargestellt. Über 150 ehrenamtliche Einsatzkräfte zeigten ihren hohen Leistungsstand zum Wohle der Bürgerschaft.

Für den Einsatz das ganze Jahr über und zu jeder Tags- und Nachtzeit an dieser Stelle allen **Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr** unter neuer Leitung von Kommandant Dominik Weißer und den Abteilungskommandanten Wilfried Rieble (Dietingen), Siegfried Bihl (Irslingen), Roman Jauch (Böhringen), Holger Seemann (Rotenzimmern) und Roland Schwarz (Gößlingen) sowie dem Jugendfeuerwehrwart Christian Thoma für ihren uneigennütigen und unersetzlichen Dienst für den Brandschutz und die Sicherheit in unserer Gemeinde ein **ganz besonderer Dank**. Eingeschlossen in diesen Dank sind selbstverständlich auch die **Kameraden der Alterswehr** unter Leitung von Obmann Kurt Staiger aus Böhringen, die nach dem Ende ihres aktiven Dienstes gelegentlich bei Einsätzen oder Veranstaltungen noch helfend

Hand mit anlegen und eine gute Kameradschaft pflegen.

## Krippe / Kindergärten

Derzeit bestehen im kath. Kindergarten in Dietingen zwei Regelgruppen und eine altersgemischte Gruppe sowie im kath. Kindergarten Irslingen und im Gemeindekindergarten Böhringen je eine Regelgruppe und eine altersgemischte Gruppe. In den altersgemischten Gruppen werden auch Kinder unter 3 Jahren betreut. In den insgesamt sieben Gruppen befinden sich zur Zeit 132 Kinder in Obhut. Bis zum Ende des Kindergartenjahres im Juli 2013 werden bis zu 156 Kinder die drei Einrichtungen besuchen.

*\* Bild 14 \**

Mit dem 1. symbolischen **Spatenstich** wurde am 02. Mai der Baubeginn der Kinderkrippe offiziell vollzogen. Der Krippenneubau stellt die Kleinkindbetreuung für alle Teilorte der Gemeinde sicher. Damit kommt die Gemeinde nicht nur den gesetzlichen Vorgaben nach, sondern entspricht vielmehr auch dem immer wichtiger werdenden Ziel, jungen Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Der Neubau wird hauptsächlich durch die bürgerliche Gemeinde finanziert. Die Kath. Kirchengemeinde Dietingen übernimmt die Trägerschaft der Einrichtung an diesem idealen Standort, wo Schule, Kindergarten und Krippe ein gutes arrondiertes Angebot für die Eltern darstellen.

Anfang März 2013 soll die neue Kinderkrippe in Betrieb genommen werden, die dann in 2 Gruppen bis zu 20 Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren aufnehmen kann. Der Bedarf nach diesen Betreuungsplätzen ist gleich zu Beginn überraschend groß, weshalb bis Ende 2013 die Krippenräume gut gefüllt sein werden.

Der Eingangsbereich soll in wenigen Jahren die Verbindung zum Neubau des Kath. Kindergartens Dietingen bilden, der dann weitere Betreuungsformen wie die Ganztagsbetreuung für die Gesamtgemeinde anbieten kann. Die bürgerliche Gemeinde entwickelt derzeit in Zusammenar-

beit mit den kirchlichen Trägern in Dietingen und Irslingen eine Konzeption für die Kinderbetreuung in der Gesamtgemeinde, die alle drei Standorte entsprechend dem Betreuungsbedarf für die Eltern stärken soll. Dazu gehört auch die enge Verzahnung aller drei Kindergärten mit der neuen Kinderkrippe, um die Eingewöhnung der Kleinkinder in der Krippe und später dann in der örtlichen Einrichtung zu gewährleisten.

Die Außenanlagen beim Kindergarten in Böhringen erhielten eine neue **Zaunanlage** im rückwärtigen Bereich auf der Spielplatzseite, die den dort befindlichen und durch Bewuchs in Mitleidenschaft gezogenen Zaun ablöst.

## Schulen

Unsere drei Grund- und Werkrealschulen in Dietingen, Irslingen und Böhringen werden zur Zeit von insgesamt 193 Schülern besucht. Damit hat sich die Gesamtschülerzahl erneut verringert. Die Schülerzahlen verteilen sich auf 149 Grundschüler und 44 Hauptschüler.

In allen drei Schulstandorten wird das Betreuungsmodell „Verlässliche Grundschule“ für den garantierten Unterrichtsblock mit anschließender Betreuung von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr angeboten.

Seit Beginn des neuen Schuljahres gilt eine Kooperation mit der Konrad-Witz-Schule in Rottweil als **Werkrealschule**, wonach unsere Schülerinnen und Schüler nun auch die Möglichkeit haben, den Realschulabschluss in der 10. Klasse in Rottweil beim Kooperationspartner zu absolvieren.

Die neue Landesregierung hat die **verbindliche Grundschulempfehlung** für die weiterführenden Schulen abgeschafft. Als Folge hiervon meldete sich nur die Hälfte der für diese Schulart empfohlenen Kinder in der 5. Klasse unserer Werkrealschule an. Dies und die mögliche Einführung einer Gemeinschaftsschule in Rottweil führt zu einer Verringerung der Schülerzahlen in den Klassenstufen 5 – 9, die den Bestand unserer Werkrealschule gefährdet. Der Gemeinderat wurde darüber in einer Sitzung von den Schulleitern aus Böhringen und Dietingen informiert.

*\* Bild 15 \**

In den Sommerferien wurde in der Grund- und Werkrealschule Dietingen eine neue **Pellet-Heizanlage** eingebaut. Damit konnte die zuletzt reparaturanfällige und nicht mehr zeitgemäße Anlage auf Heizölbasis ersetzt werden. Entsprechend unserem **Energiekonzept für öffentliche Gebäude** verbindet die neue Anlage über ein Nahwärmenetz das Schulgebäude mit der Graf-Gerold-Halle, dem Seniorenpflegeheim und der neuen Kinderkrippe. Später soll auch der geplante Neubau des Kath. Kindergartens angebunden werden. Ausgerüstet mit modernster Technik trägt die Pelletanlage mit ihren beiden Heizkesseln dazu bei, dass erhebliche Energieeinsparungen zu erzielen sind und durch den Einsatz regenerativer Energieträger ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden kann. Ein modernes Überwachungssystem optimiert den Verbrauch und gewährleistet für die angeschlossenen Einrichtungen eine hohe Versorgungssicherheit.

### **Mehrzweckgebäude**

Die eigentlich vorgesehene Giebelsanierung am ehemaligen Farrenstall in Irslingen musste wegen Termschwierigkeiten der Handwerksbetriebe zunächst zurückgestellt und ins Jahr 2013 verschoben werden.

Für die Schwarzenbachhalle in Gößlingen und die Waidbachhalle in Irslingen waren Ergänzungen bzw. Erneuerungen der Kücheneinrichtung vorgesehen. Diese werden sich aber noch bis ins Frühjahr 2013 verschieben bzw. in Irslingen wird über eine funktionelle Änderung der Kücheneinrichtung nachgedacht.

Beim ehemaligen Milchhäusle in Irslingen konnte nun die Hoffläche vor der Zunftstube in ehrenamtlicher Arbeit durch Mitglieder der Narrenzunft Irslingen und der Arbeitskreise aus dem Wettbewerb saniert und durch eine Pflanzinsel aufgewertet werden. Die Materialkosten wurden wie auch Aufwendungen für den Wettbewerb durch die Gemeinde getragen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle,

die sich mit ehrenamtlicher Arbeit eingebracht haben.

Neben der Hoffläche wurde auch durch die Mitglieder der Narrenzunft Irslingen die Zunftstube im ehemaligen Milchhäusle saniert und deutlich aufgewertet.

### **Wasserversorgung/ Abwasserbeseitigung**

Die Erneuerung der Frischwasserleitung in der Mittelstraße in Rotenzimmern war schon länger geplant und durch verschiedene Rohrbrüche immer dringlicher geworden. Die Maßnahme konnte im Frühjahr nun angegangen und abgeschlossen werden.

Zu Rohrbrüchen kommt es immer wieder auch im Wohnplatz Dietingen-Wasen. Dort ist das Wasserleitungsnetz teilweise sanierungsbedürftig; doch wegen der in den 50er- und 60er Jahren zum großen Teil auf Privatgrundstücken verlegten Leitungen ist eine Sanierung sehr schwierig und auch kostenintensiv. So muss zumeist punktuell Abhilfe geschaffen werden wo doch eigentlich die Erneuerung eines ganzen Stranges sinnvoller wäre.

Nahe des Hochbehälters Böhringen brach im September die Hauptleitung des Zweckverbandes zum Ortsnetz Böhringen. Der Wasseraustritt war so stark, dass nur durch ein schnelles Handeln beim Zweckverband und durch die Gemeindebauhofmitarbeiter die Versorgungssicherheit für das Ortsnetz Böhringen erhalten werden konnte.

*\* Bild 16 \**

Im Verbandsklärwerk Böhringen waren einige Wartungsarbeiten an Schneckenpumpwerken notwendig. Nach nun über 30 Jahren im Betrieb sind hier einige Bereiche mit Sanierungsbedarf sichtbar, was in Abstimmung mit den weiteren Verbandsmitgliedern erfolgen soll und mit hohen Investitionskostenumlagen für die Gemeinde verbunden sein wird.

Für die Abwasserbeseitigung wurde im Dezember eine gesplittete Berechnung der Schmutzwasser- und Oberflächenwasseranteile auf der Basis einer entsprechenden

Kalkulation vom Gemeinderat beschlossen. Damit soll eine gerechtere Abrechnungsbasis entsprechend einem Urteil des Verwaltungsgerichtshofes entstehen.

Im Ergebnis wird eine 4-köpfige Familie im Einfamilienwohngebäude mit durchschnittlichem Wasserverbrauch nur marginale Veränderungen an der Wassergebühr verzeichnen. Mit höheren Gebühren müssen Einzelhaushalte mit geringem Wasserverbrauch und großen Dach- und Hofflächen rechnen, wohingegen in Gebäuden mit mehreren Haushalten und höherem Wasserverbrauch durch die anteilmäßig kleinere Dachfläche mit einer kleinen Entlastung gerechnet werden kann. Die aufgrund der Änderung neugefasste Satzung für die Abwasserbeseitigung tritt zum 01. Januar 2013 in Kraft und wird sich erstmals bei der Abrechnung zum 01. Juli 2013 auswirken.

**Herzlichen Dank** den beiden Klärwärtern Reinhold Graf vom Verbandsklärwerk in Böhringen und Siegfried Bihl im Klärwerk Dietingen sowie den beiden Wassermeistern im Verbandswasserwerk Neckarburg Roland Neher und Michael Merz, die zu meist im Hintergrund eine überaus verantwortungsvolle Aufgabe bei der Abwasserentsorgung bzw. bei der Frischwasserversorgung wahrnehmen. Roland Neher wurde am Jahresende vom Verband als Wassermeister in den Ruhestand verabschiedet. Durch die Zusammenarbeit mit der Bodenseewasserversorgung bei der Betriebsführung und Personalgestellung wurde die Stelle nicht neu besetzt.

## **Straßen, Wege und Verkehr**

*\* Bild 17 \**

In den letzten Jahren führte der Landkreis Rottweil innerhalb unserer Gemeinde immer wieder Fahrbahnsanierungen an den **Kreisstraßen** durch, wofür wir sehr dankbar sind. Auch in diesem Jahr war der Landkreis auf unserer Gemeindegemarkung wieder aktiv. Die Kreisstraße von der Kreuzung bei Maria Hochheim nach Irslingen erhielt eine neue Straßendecke, womit die deutlichen Straßenschäden in diesem Abschnitt nun der Vergangenheit an-

gehören. Dankenswerter Weise führte die Straßenbauverwaltung beim Landkreis auf Bitte der Gemeindeverwaltung die zunächst nicht geplante Sanierung der Kreisstraße bis zur Ortsmitte nun doch noch gleichzeitig durch. Die dafür notwendigen Mehrkosten verdoppelten sich leider dadurch, dass die Straßendecke in der Ortslage in vielen Bereichen nur wenige Zentimeter hoch war und nicht den technischen Anforderungen entsprach. Deshalb an dieser Stelle nochmals doppelten Dank an die Landkreisverwaltung. Die Gemeinde führte im Zuge dieser Kreisstraßensanierung ebenfalls unplanmäßig die erforderlichen Schachtsanierungen und auch einige Gehwegsanierungen und die Anbindung der Waidbachstraße mit einem Kostenumfang von ca. 40.000,00 € durch.

*\* Bild 17 a \**

In Göbblingen wurde eine Rutschung an der Ortsstraße Im Unterdorf an der Ecke zur Grabenstraße saniert, die teilweise auf den dort etwas problematischen Untergrund aber auch auf die beim ursprünglichen Straßenbau vorgenommene Verbreiterung zur Hangkante hin zurückzuführen war.

Wegen der Priorität für Tiefbaumaßnahmen in Ortslagen wurden in diesem Jahr die **Feldwege** nur punktuell ausgebessert und saniert. Generell soll aber weiterhin kontinuierlich unser großes Feldwegenetz instandgehalten werden.

Die **Straßenbeleuchtung** wird weiterhin Zug um Zug auf energiesparende und insektenschonende orange Leuchtmittel umgestellt. Dies auch deshalb, weil die derzeit großteils verwendeten Leuchtmittel wegen ihrer Bestandteile künftig nicht mehr zulässig sein werden. In diesem Jahr wurden deshalb die nicht umrüstbaren Lampenköpfe im Bereich des Baugebietes „Mühlhändlerle“ im Ortsteil Rotenzimmern ausgetauscht. Dadurch kann hier ca. die Hälfte der zum Betrieb notwendigen elektrischen Energie eingespart werden.

## **Friedhöfe**

Die Tendenz zur **Urnenbestattung** ist in allen fünf Ortsteilen ungebrochen. Dies begründet sich insbesondere in der einfacheren Pflege der Grabstätte für die Hinterbliebenen. Aus dem gleichen Grund rücken nun auch die neu eingerichteten Rasengrabfelder immer mehr in den Blickpunkt. In Gößlingen wurde bereits eine Urnenbestattung im neuen Rasengrabfeld durchgeführt. Durch diese Entwicklungen ist der noch vor Jahren befürchtete Platzmangel auf einzelnen Friedhöfen der Gesamtgemeinde nun nicht mehr gegeben.

*\* Bild 18 \**

Auf den Friedhöfen in Böhringen und Gößlingen wurden im Laufe dieses Jahres die Grabreihen umgestaltet. Dazu wurden die Grabfelder mittels Natursteinblöcken aus Granit neu gefasst und so auch schöner gestaltet. Gleichzeitig wurde damit für die Bestatter der notwendige Platz für die eingesetzten Maschinen geschaffen und die Sicherheit für die Friedhofsbesucher verbessert. Auf dem Böhringer Friedhof wurde auf Anregung aus der Bevölkerung zusätzlich noch ein weiterer Weg mit Treppe angelegt, der den Zugang zu den Grabstellen und die Begehrbarkeit bei Beerdigungen erleichtern soll.

*\* Bild 19 \**

Auf dem Gößlinger Friedhof war die Sanierung der Stützmauer bei der Leichenhalle dringlich geworden. Die beauftragte Firma kam leider erst sehr spät im Jahreslauf, konnte aber die Arbeiten noch rechtzeitig vor dem Wintereinbruch abschließen. Die Umgestaltungen und Sanierungen wurden bei den Friedhofsbesuchern und in den Gremien sehr positiv aufgenommen. Weiterhin wurde beim Friedhof Böhringen der abgängige Holzzaun durch einen Metallzaun mit neuem Tor ersetzt, der eine würdige Gestaltung des Friedhofes unterstreicht.

## **Gemeindebauhof**

Der Gemeindebauhof unter der Leitung von Herrn Michael Ptacek erfüllt in unserer Gemeinde ein sehr großes Aufgaben-

spektrum, das nicht nur von saisonalen Arbeiten geprägt ist, sondern auch ein hohes Maß an Flexibilität erfordert. Die Mitarbeiter sind dabei in unserer flächenmäßig doch recht großen Gemeinde mit ihren fünf Ortsteilen und auch teilweise durch Sonderaufgaben wie die Beseitigung von Rohrbrüchen und anderen Baumaßnahmen hohen Belastungen ausgesetzt. An dieser Stelle deshalb **herzlichen Dank** an das Personal des Gemeindebauhofes für seinen engagierten Einsatz das ganze Jahr über unter oft auch widrigen Umständen.

Zur Erledigung der laufenden Arbeiten sind ein intakter Fahrzeugpark und eine bedarfsgerechte Gerätschaft notwendig. Die Gemeinde führt deshalb laufend **Ersatzbeschaffungen** durch.

*\* Bild 20 \**

Im Vorgriff auf das Haushaltsjahr 2013 musste Ende August der 25 Jahre alte Radbagger ersetzt werden, nachdem sich eine erneute Instandsetzung als unwirtschaftlich erwies. Ersatz bietet seither ein gebrauchter Radbagger aus dem Baujahr 2010, der insbesondere zur Beseitigung von Rohrbrüchen unverzichtbar ist.

Das Bauhofgebäude an der Heubergstraße erhielt im Herbst dieses Jahres eine neue Aluminiumverkleidung an der Außenfassade, die die deutlich gealterte Holzverschalung ersetzt. Außerdem wurden neue Sektionaltore eingepasst, welche die reparaturanfälligen Holz-Rolltore ablösen.

## **Schwarzwildgehege Dietingen**

Das Wildgehege in Dietingen mit seiner Schwarzwildrotte erfreut sich Jahr für Jahr einer großen Schar von Besuchern. In ehrenamtlicher Arbeit wurde dabei in den letzten Jahren die Attraktivität durch die Einrichtung eines Waldlehrpfades noch gesteigert. Der Zustrom von Besuchern verstärkt sich derzeit im Umfeld der nahen „Kristallwelt“ noch weiter.

*\* Bild 21 \**

Jahrzehntelang wurden die Einrichtungen des Wildgeheges und die Schwarzwildrotte in hervorragender Weise und mit viel

Herzblut von unserem früheren Bauhofleiter, Herrn Heinrich Hirt, betreut. Aus gesundheitlichen Gründen bat Herr Hirt aber bereits seit längerer Zeit darum, die Aufgabe abgeben zu können. Sehr erfreulich war deshalb, dass mit Herrn Stefan Seimel aus Rotenzimmern ein Nachfolger gefunden werden konnte, der die Einrichtungen mit handwerklichem Geschick und die Schwarzwildrotte artgerecht betreut.

## Gemeindewaldungen

Der Gesamteinschlag unseres Forstbetriebes betrug wie geplant ca. 11.000 Fm; die Holzerlöse waren trotz eines schwieriger werdenden Holzmarktes auf einem nach wie vor hohen Niveau, was für gute Erlöse sorgte. Zu einem positiven Ergebnis trugen die im Vergleich zu früheren Zeiten niedrigen Quoten von zufälligen Nutzungen durch Schneebruch, Sturm oder Käferbefall bei. Weiterhin planmäßig fortgesetzt wurde der **Waldwegebau** mit einem ca. 700 m langen Teilstück bei Rotenzimmern. Durch den laufenden Waldwegebau werden die Möglichkeiten zur Holzernte in den Gemeindewaldungen aber auch für private Waldparzellen deutlich verbessert. Der Kostenaufwand betrug wie im Vorjahr ca. 30.000,00 €. Daneben waren weitere Unterhaltungsmaßnahmen an bestehenden Wegen notwendig, die turnusmäßig zum Erhalt des großen Waldwegenetzes durchgeführt werden.

Die Gemeinde erwirbt immer wieder zum Kauf angebotene Waldparzellen, soweit sie einer sinnvollen Arrondierung der Gemeindewaldungen dienen.

## Landwirtschaft

Unsere Gemeinde liegt im ländlichen Raum und profitiert durch die Arbeit der immer kleineren Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe, die durch Bodenbearbeitung und Beweidung der landwirtschaftlichen Flächen einen unersetzlichen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft leisten, in der wir alle gerne leben.

Wirklich erfreulich ist an dieser Stelle einmal festzuhalten, dass sich unsere Gemeinde zu einem gewissen **Zentrum für Veranstaltungen** entwickelt hat, die im

Zusammenhang mit der Landwirtschaft oder dem ländlichen Raum stehen. Schon seit Jahren findet regelmäßig der Kreislandfrauentag des in der Graf-Gerold-Halle statt. Hinzu kommen des Öfteren die Kreisbauernversammlungen der Verbände Rottweil/Tuttlingen. Das Gasthaus Rössle in Irslingen wird Jahr für Jahr für die Versammlung des Fleckviehzuchtvereines genauso genutzt wie für Informationsveranstaltungen des Landwirtschaftsamtes Rottweil. Hinzu kommen die vielen Veranstaltungen und Informationsfahrten der landwirtschaftlichen Beratungsfirma ABIP, die ihren Sitz in Dietingen hat und viele Fachleute und Kunden in unsere Gemeinde locken. Auch die seit einigen Jahren wieder eingeführte Sichelhenke im Rahmen des Waldfestes des Musikvereins Dietingen zieht viele Besucher aus Nah und Fern an; in diesem Jahr mit dem Thema Arbeiten im Bauernwald. Ein Höhepunkt solcher Veranstaltungen war in diesem Jahr das **100-jährige Jubiläum des Vereins für Fortbildung im ländlichen Raum**, dessen Geschäftsführer und viele Mitglieder in unserer Gemeinde leben. All diese Veranstaltungen bringen interessante Gäste und teils auch prominente Referenten in unsere Gemeinde. So war beispielsweise im März bei der Kreisbauernversammlung der Präsident der Bauernverbände auf Bundesebene, Gerd Sonnleitner, bei uns und erklärte uns anschaulich, dass die Stabilität des ländlichen Raumes von der Landwirtschaft ausgeht. Regelmäßig kommen zu den genannten Veranstaltungen auch Persönlichkeiten wie unser Landrat Dr. Michel oder Abgeordnete und Behördenvertreter, denen wir unsere Gemeinde gerne präsentieren.

## Entwicklungsplanungen

### Regionalplan

Der für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg geltende Regionalplan wurde durch neue Bestimmungen der Landesregierung im Bereich der sogenannten Vorrangflächen für **Windkraft** außer Kraft gesetzt. Stattdessen sollen die Kommunen über Regelungen in den Flächennutzungs-

plänen neue Vorrangflächen für Windkraft ausweisen, alle weiteren Flächen sollen nach Einzelfallprüfung ebenfalls für die Windkraft nutzbar sein.

Die Gemeinde Dietingen ist für die Flächennutzungsplanung Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Rottweil. Hier werden schnellstmöglich und unter der Einhaltung der gesetzlichen Fristen nun die Untersuchungen durchgeführt, die zur Ausweisung der geforderten neuen Vorrangflächen für die Windkraft führen werden. Auf unserer Gemarkung wird im Bereich Tierstein bei Irslingen derzeit am ehesten die Möglichkeit gesehen, eine solche Vorrangfläche für die Aufstellung evtl. sogar mehrerer Windkraftanlagen auszuweisen.

## Flächennutzungsplan

Der derzeit gültige Flächennutzungsplan hat das Zieldatum 2012 und läuft damit derzeit aus. Der nachfolgende Plan hat das Zieldatum 2025 und wird noch ca. 3 Jahre Bearbeitungszeit in Anspruch nehmen. Der Flächennutzungsplan regelt hauptsächlich die **Siedlungsentwicklung** für die in der Verwaltungsgemeinschaft Rottweil verbundenen Gemeinden Deißlingen, Dietingen, Wellendingen, Zimmern ob Rottweil und der Stadt Rottweil. Die Siedlungsentwicklungsflächen sind aus dem Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan abzuleiten und verteilen sich in unserer Gemeinde auf derzeit ca. 13,6 ha Wohnbauentwicklungsflächen und ca. 14,7 ha Gewerbeentwicklungsflächen. Dies sind für eine Gemeinde unserer Größenordnung relativ große Flächeninhalte, die aber bei unserer Struktur in fünf Ortsteilen notwendig sind.

## Bebauungspläne

In diesem Jahr wurde das ursprünglich als Gewerbegebiet geplante und nun für Wohnzwecke umgewidmete Baugebiet **„Dietingen-Mitte“** in einem ersten Teilabschnitt an der Straße Hinter dem See erschlossen. Neun Bauplätze stehen nun für die nach wie vor erfreulich rege Nachfrage zur Verfügung. Drei Bauplätze sind bereits vergeben und weitere vorgemerkt.

Für gewerbliche Interessenten steht das Baugebiet **„Hennegraben“** zur Verfügung, welches gemeinsam mit den Flächen im Gewerbegebiet **„Schillgasse“** am Ortsrand Richtung Rottweil ausreichend Gewerbebauflächen zur Verfügung stellt. Auch hier war im ablaufenden Jahr reges Interesse angemeldet worden, wobei sich die einzelnen Vorhaben aus unterschiedlichen Gründen noch nicht konkretisiert haben.

In Irslingen wurden im Wohnbaugebiet **„Weiher II“** die letzten Bauplätze in diesem Jahr abverkauft. Bei ausreichendem Bedarf und Nachfrage aus der Bevölkerung steht das bereits genehmigte Baugebiet **„Brühl-West“** bereit, dessen Erschließung aber für das Jahr 2013 noch nicht vorgesehen ist.

Das Gewerbegebiet **„Brühl-Ost III“** in Irslingen wurde an den tatsächlichen Bedarf planerisch angepasst und insbesondere die Straßenführung vereinfacht. Erfreulicher Weise hat dort in diesem Jahr ein weiterer örtlicher Betrieb eine neue Gewerbehalle errichtet.

In Böhringen wird das Wohnbaugebiet **„Furtenwegle“** nach seiner Fertigstellung im letzten Jahr sehr gut angenommen. Dort steht eine ausreichende Bauplatzzahl für die Ortschaft in den nächsten Jahren zur Verfügung.

Im Gewerbegebiet **„Müllergässle-Hochboll“** steht weiterhin Bauland für Gewerbeansiedlungen zur Verfügung.

In Rotenzimmern stehen im Wohnbaugebiet **„Rohracker“** derzeit noch vier Bauplätze im 1. Bauabschnitt für Interessenten zur Verfügung; zwei Bauplätze wurden bisher bereits verkauft.

Im Baugebiet **„Gansgärten“** in Gößlingen stehen noch sechs Bauplätze im 1. Bauabschnitt für Bauinteressenten zur Verfügung.

Die gemeindeeigenen Bauplätze werden in Dietingen zum Preis von 82,00 €/m<sup>2</sup>, in Irslingen zu dann neu zu kalkulierenden Preisen, in Böhringen zu 80,00 €/m<sup>2</sup>, in Rotenzimmern für 65,00 €/m<sup>2</sup> und in Gößlingen (je nach Lage) für 45,00 €/m<sup>2</sup> bzw. 51,00 €/m<sup>2</sup> angeboten. In allen Ortsteilen kommt zum Preis je Quadratmeter ein pauschaler Kostenersatz für bereits vorhande-

ne Hausanschlussleitungen, die Vermessung und dergleichen hinzu. Erfreulicherweise konnten im laufenden Jahr 2012 wieder eine Reihe von Bauplätzen an Bauwillige aus der Gemeinde und auch von Außerhalb verkauft werden. Interessenten für Bauplätze werden gebeten, rechtzeitig vorab unverbindlich beim Bürgermeisteramt anzufragen. Die Anfragen und Vormerkungen werden entsprechend der zeitlichen Abfolge behandelt.

## Gewässerentwicklungsplan

Für die vielen laufenden Meter Bach- und Wassergrabenstrecken an Wettebach, Schlichem, Schwarzenbach, Waldenbach und vielen anderen offenen Wasserflächen wurde ein **Gewässerentwicklungsplan** aufgestellt. Darin sind alle ökologisch wertvollen oder auch problematischen Abschnitte unserer Gewässer aufgenommen. Er bietet damit die Basis für eine geordnete Weiterentwicklung unserer Gewässer und aus diesem Grunde auch die Möglichkeit, Fördermittel für notwendige Maßnahmen zu erhalten. Im kommenden Jahr soll eine Maßnahme gemeinsam mit ehrenamtlichen Kräften des Angelvereins Irslingen im Bereich Schwarzenbach/Schlichem entwickelt werden.

*- hier bitte die statistischen Angaben zur Gemeinde einfügen entsprechend der beigefügten Aufstellungen -*

*(Reihenfolge: Einwohnerstatistik, Standesamt, Schulen)*

## Gemeindefinanzen

Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 waren durch geringere Finanzaufweisungen auch an unsere Gemeinde noch bis in dieses Jahr hinein spürbar. Die seit zwei Jahren stabile Konjunktur und der gute Arbeitsmarkt führten aber zu einer deutlichen Erholung der Steuereinnahmen. Dies und die nach wie vor große Nachfrage nach unseren Bauplätzen trägt dazu bei, dass die Gemeinde 2012 eine günstigere Finanzent-

wicklung nahm als im Haushaltsplan zunächst absehbar war.

Der **Schuldenstand** zum Jahresende 2012 verringerte sich weiter auf knapp 67.000,00 € und ist mit ca. 16,90 € /Einwohner wiederum der **niedrigste** seit Bestehen der Gemeinde. Auch wenn ein Vergleich mit anderen Gemeinden nur sehr bedingt möglich ist, darf hier die durchschnittliche Verschuldung der Gemeinden im Landkreis mit derzeit 1.044,00 € /Einwohner genannt werden. Die niedrige Verschuldung versetzt uns in die Lage, anstatt einem Schuldendienst mit Zins und Tilgung die vorhandenen finanziellen Mittel bei Investitionen für unsere Bürgerschaft einzusetzen. Die Gemeinde plant auch für den Haushalt **2013 keine Darlehensaufnahme**. Der Anteil der Personalkosten am Verwaltungshaushalt, also dem Haushalt für die laufenden Kosten, beträgt seit Jahren nur um ca. 20 %. Dies ist nur dadurch möglich, weil die Gemeinde über qualifizierte und sehr leistungsbereite Mitarbeiter verfügt. Der Personalkostenanteil ist gegenüber den vergangenen Jahren durch das höhere Haushaltsvolumen trotz der zusätzlichen Aufgaben wie beispielsweise der Kinderbetreuung etwas gesunken und bleibt weiterhin moderat. Der sehr niedrige Schuldenstand und die moderaten Personalkosten sind für unsere eher steuer-schwache Gemeinde die Voraussetzung, handlungsfähig zu bleiben und wichtige Aufgaben erledigen zu können.

## Haushaltsplanung 2013

Das **Haushaltsvolumen 2013** stellt sich nach dem Entwurf des Haushaltsplanes wie folgt dar:

Im **Verwaltungshaushalt: 7,56 Mio. €**. (Haushalt für den laufenden Betrieb der Verwaltung und die gemeindlichen Einrichtungen mit Erfüllung der laufenden Aufgaben) – VJ 7,07 Mio. €.

Im **Vermögenshaushalt: 1,34 Mio. €**. (Haushalt für neue Investitionen und Schuldentilgung) – VJ 1,80 Mio. €.

Im **Gesamthaushalt 2013: 8,90 Mio. €**. (VJ 8,87 Mio. €).

„Nachstehend einige Zahlen aus dem Haushaltsplanentwurf 2013“ einsetzen  
(siehe Beiblatt)  
-Platzierung siehe Muster-

## Ausblick

Die Gemeinde Dietingen verfügt in allen fünf Ortsteilen über einen **hohen Aufgabenerfüllungsstand**. Wichtige Einrichtungen wie Schulen und Gemeindehallen sind nach den Sanierungen oder Neubauten der letzten Jahre in einem sehr guten Zustand. Bei den gemeindeeigenen Gebäuden ist in den kommenden Jahren insbesondere bei den Rathäusern in einigen Ortsteilen und bei den Kindergärten ein Sanierungsbedarf bzw. der Bedarf für Ersatzbauten erkennbar. Die gute Substanz unserer Gemeindeeinrichtungen soll auch in Zukunft durch laufenden Unterhalt und Instandsetzung erhalten werden. Ein größerer Investitionsbedarf für die nächsten Jahre ist im Tiefbau für die Erneuerung und Instandsetzung von Wasserleitungen, Kanalhaltungen und beim Straßenbau erkennbar.

Das auf Anregung der Gemeindeverwaltung auf den Weg gebrachte **Energiekonzept** für öffentliche Gebäude konnte in diesem Jahr im Ortsteil Dietingen teilweise umgesetzt werden. Nach dem Energiekonzept soll insbesondere in Bereichen, wo mehrere öffentliche Gebäude in unmittelbarer Nähe zueinander stehen, über Nahwärmekonzepte eine betriebswirtschaftlich günstigere und mit regenerativen Energien versehene Wärmeversorgung aufgebaut werden. Das Energiekonzept soll dazu beitragen, dass bei einem notwendigen Ersatz von Heizungsteilen in den kommenden Jahren die richtigen Schritte schon vorgegeben sind, um Kosten für die Gemeinde und Ressourcen bei fossilen Brennstoffen einzusparen.

Die ebenfalls auf Anregung der Gemeindeverwaltung auf den Weg gebrachte **konzeptionelle Weiterentwicklung der Kinderbetreuung** für 1 - 6-Jährige ist nach

ausführlichen Beratungen im Gemeinderat und unter Beteiligung aller drei Träger im gemeinsamen Ausschuss ein gutes Stück vorangekommen. Die Krippe für 1 – 3-Jährige befindet sich als zweigruppige Einrichtung im Bau und wird bereits im kommenden Jahr gut belegt sein. Der durch bauliche Mängel notwendige Kindergartenneubau in Dietingen soll zukunftsweisend neue Formen wie Ganztagesbetreuung anbieten können und bis zu vier Gruppen unterbringen. Dies ist insbesondere wegen der in Zukunft kleineren Anzahl von Kindern in der einzelnen Gruppe notwendig. Die damit verbesserten Angebote werten die Kinderbetreuung für die Gesamtgemeinde auf. Ziel der Gemeindeverwaltung ist nach wie vor eine Verbundlösung unter Einbeziehung aller drei Standorte in Dietingen, Irslingen und Böhringen, die den Betreuungsbedarf der Eltern in allen fünf Ortsteilen soweit als möglich abdecken soll. Mit dem neuen Konzept zur Kinderbetreuung soll auf die veränderten Anforderungen an die Einrichtungen durch die Veränderungen in der Arbeitswelt und den Bedarf der Eltern reagiert werden, um in Zukunft ein attraktives Betreuungsangebot für die Eltern aus der Gemeinde aber auch für Zuzugswillige bereitzustellen. Darüber hinaus sollen neue Bausteine bei der Kinderbetreuung die Attraktivität der Gemeinde und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter erhöhen. So wurde in der letzten Gemeinderatssitzung von der Gemeindeverwaltung vorgeschlagen, einen Teil der Sommerferien durch Kinderferienbetreuung im Grundschulalter abzudecken.

In den kommenden Jahren stehen im investiven Bereich Pflichtaufgaben im Tiefbau und bei der Kinderbetreuung im Mittelpunkt. Im Jahre 2013 kommt uns dabei die erhoffte positive wirtschaftliche Gesamtentwicklung entgegen und bietet den Raum, bisher teilweise zurückgestellte Kanal- und Wasserleitungssanierungen durchzuführen. Für die Jahre ab 2014 verbleiben die konjunkturellen Risiken aus der Euro-Schuldenkrise, die sich dann auch negativ auf unsere Gemeindefinanzen auswirken könnten.

## *Dank und Wünsche zum Jahreswechsel !*

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Senioren und Jugendlichen, allen ehrenamtlich Tätigen, den Gremiumsmitgliedern im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten, den Bediensteten, den Steuerzahlern und allen, die im Stillen für die Gemeinde und in der Gemeinde für den Nächsten wirken, darf ich anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels recht herzlich für ihren Einsatz das ganze Jahr über danken und alles Gute und insbesondere Gesundheit wünschen.

Ihnen allen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich in der Adventszeit und über die Weihnachtstage Zeit zur Entspannung und Besinnung für die wirklich wichtigen Dinge des Lebens.

Dichterst Johann Wolfgang von Goethe hat mit seinem Gedicht „Zum neuen Jahr“ passende Worte für den Jahreswechsel gefunden:

*Zwischen dem Alten,  
zwischen dem Neuen  
hier uns zu freuen  
schenkt uns das Glück,  
und das Vergang`ne  
heißt mit Vertrauen  
vorwärts zu schauen,  
schauen zurück,*

Für das neue Jahr 2013 wünsche ich Ihnen allen Glück, Erfolg, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen. Gehen wir es gemeinsam mit Freude, Vertrauen und Zuversicht an!

**Dezember 2012**

**Mit herzlichen Grüßen**

**Ihr** (bitte handschriftliche Unterschrift einfügen)

**Frank Scholz**  
**Bürgermeister**

Den Wünschen schließen sich in den Ortsteilen an:

**Thomas Willekes**

Ortsvorsteher Dietingen-Ort

**Klaus Häsler**

Ortsvorsteher Dietingen-Irslingen

**Klaus Weisser**

Ortsvorsteher Dietingen-Böhringen

**Josef Schwende**

Ortsvorsteher Dietingen-Rotenzimmern

**Josef Scheible**

Ortsvorsteher Dietingen-Göbblingen